

Gefährliches Spiel - Vampire im Visier

Von -XxX-Lin-XxX-

Kapitel 26: Kapitel 26

Kapitel 26

Gegen Mittag ist das Café wieder voll wie immer mit anderen Vampiren und Menschen. Sie scheinen aber trotzdem ziemlich vorsichtig zu sein und misstrauen jedem. Die Angst überwiegt aber alle versuchen irgendwie weiter zu machen. Ich lasse mir meine Nervosität auch nicht anmerken es kann jederzeit sein, dass Ermittler hier rein kommen und wahllos Kontrollen durchführen. Jeder Tag hier wird ein Risiko so viel ist sicher. Die Tür geht ein weiteres Mal auf und wie immer habe ich Angst es könnte sich um Ermittler handeln und dieses Mal behalte ich sogar recht. Mein Herz schlägt so schnell vor Nervosität aber als ich Itachi erblicke lässt es augenblicklich nach. Ich gehe um die Theke herum und küsse meinen Freund erleichtert. „Darum wolltest du also unbedingt hierher kommen“ sein Partner grinst wissend. Er ist ein Riese! Mindestens drei Köpfe größer als ich und stabil gebaut von weitem sah er gar nicht so aus. „Du wolltest meinen Freund doch kennen lernen“ meint Itachi grinsend. Der Hüne reicht mir die Hand welche ich zögernd entgegen nehme „Kisame“ stellt er sich kurz vor. „Hi ich bin Sasuke“ er lächelt mich schief an „Eins muss ich dir lassen Itachi der Kleine ist echt niedlich wie hast du das nur geschafft?“ augenblicklich werde ich rot. „Tja ich kann es eben“ er zieht mich sanft in seine Arme und küsst mich noch einmal. „Wollt ihr was trinken? Geht aufs Haus“ sage ich freundlich zu den beiden. „Wow was für ein Service kein Wunder, dass das Antik hier so beliebt ist“ meint Kisame lachend und setzt sich an den Tresen. Itachi setzt sich neben ihn und ich gehe nach hinten und mache einen Kaffee für die beiden. Ich bin viel entspannter, wenn ich Itachi in meiner Nähe weiß. „Hier bitte“ ich stelle den fertigen Kaffee vor die beiden hin. „Danke Süßer“ ich kann leider nicht lange mit ihm reden, da noch andere Kunden hier sind die ich bedienen muss aber das macht nichts.

---Itachi Pov---

Als mein Süßer sich wieder an die Arbeit macht wendet sich mein Partner wieder an mich. „Von nahem sieht er ja noch heißer aus“ flüstert mir Kisame leise zu damit uns niemand hört. Ich werde sofort rot um die Nase und boxe ihn leicht in die Seite. „Finger weg er ist mein Freund!“ warne ich ihn grinsend „Du hast echt Glück. Ihn würde ich auch nicht von der Bettkante stoßen“ wieder werde ich rot. „Kisame!“ flüstere ich empört aber er lacht nur hämisch auf. „Was? Ist doch so pass bloß auf, dass ihn dir niemand wegnimmt“ jetzt bin ich es der grinst „Glaub mir wenn ihm nur einer zu Nahe kommt ist derjenige Tot“ ich passe doch auf meinen Schatz auf. Kisame

lacht leise „Das glaube ich dir. Ist das echt was ernstes?“ „Natürlich ist das was ernstes!“ was denn sonst? Nur Sex würde mir nicht reichen ich will ihn ganz haben. „Ich hätte niemals gedacht, dass du in der Lage bist eine Beziehung zu führen. Der eiskalte Kühlschrank kann ja richtig romantisch sein“ Kühlschrank? So schlimm war ich vorher doch nun auch nicht! Gut ich war sehr verbissen und habe nur für meinen Job gelebt aber ich war nie ein Kühlschrank wie er es so schön sagt. „Muss ich dazu noch was sagen?“ ich trinke meinen Kaffee aus und beobachte meinen Freund noch ein wenig bei der Arbeit bevor wir gehen müssen.

Nach unserer Mittagspause verlassen wir das Café im elften Bezirk wieder und gehen unserer Arbeit weiter nach. Der nächste Kontrollpunkt ist der nahegelegene Park. Hier werden wir auch für den Rest unserer Schicht bleiben.

...

Der Tag war ein voller Erfolg! Wir haben allein in der ersten Stunde fünf Vampire geschnappt wofür wir früher mehrere Tage gebraucht hätten. Insgesamt sind uns 30 zum Opfer gefallen und schon auf dem Weg zum Revier. Ich hätte niemals gedacht, dass meine Idee solche Wurzeln schlagen würde. Diese Tests und Sasoris Medikament sind der absolute Durchbruch in der Geschichte der Ermittler. Sie werden uns einer nach dem anderen zum Opfer fallen solange bis die Menschen wieder sicher und ohne Angst leben können. „Gehen wir wieder unsere Schicht ist vorbei“ ich folge Kisame zum Auto. Die Fahrt bis zu unserem Stützpunkt dauert nicht all zu lange da der Verkehr um diese Zeit nicht mehr ganz so schlimm ist. Die meisten sind schon zu Hause und genießen ihren Feierabend. Darunter auch mein Freund der sicher auch schon auf mich wartet deswegen werde ich mich beeilen und schnell nach Hause gehen.

Müde und erledigt komme ich etwas später zu Hause an doch mein Freund kommt nicht wie erwartet zu mir gelaufen. Ich sehe ins Schlafzimmer ob er schon im Bett liegt aber hier finde ich ihn nicht. Als nächstes gehe ich ins Wohnzimmer und sehe ihn zu meiner Erleichterung auf der Couch schlafen. Ich setze mich vorsichtig neben ihn und streichle sanft seinen Kopf. Durch meine Berührung wacht er wieder auf und sieht mich völlig verschlafen an. Er bietet gerade einen mehr als knuffigen Anblick weswegen ich ihn gleich in meine Arme schließe. „Du bist wieder da“ sagt er noch immer müde zu mir. „Ja wir sollten ins Bett gehen“ ich trage ihn ohne auf eine Antwort zu warten rüber ins Schlafzimmer und decke ihn gut zu. Ich ziehe mich nur noch schnell aus und schlüpfe dann auch unter die Decke und kuschle mich ganz dicht an ihn. Es dauert nur wenige Minuten bis sein Atem gleichmäßig und ruhig wird. War wohl auch für ihn ein anstrengender Tag gewesen.